

# Geldneutralität

## historische Ansichten

*„Geld ist gemäß der Gleichgewichtstheorie dann neutral, wenn seine Verwendung Güterproduktion und Leistung nicht beeinflussen und das Funktionieren der Märkte nicht berührt.“  
HK, S.14*

*Das ist ein Widerspruch in sich. Geld ist ein Mittel zum Tauschen, darf aber das Funktionieren der Märkte nicht beeinflussen! Was ist dann das 'Funktionieren der Märkte'?*

*„Daneben macht sich verstärkt eine neue Theorie bemerkbar, für die das Geld und monetäre Kalkulationen die gesellschaftliche Ordnung mehr bestimmen als Ressourcennutzung, Güterproduktion und Austausch.“ HK, S.14*

*Das ist das andere Extrem und genauso falsch!*

*„Zweifel an der Neutralität des Geldes äußerte bereits Simmel (S.141ff).“ HK,S.23*

*„Wenn mit Hilfe einer Erhöhung der Geldmenge via Geldschöpfung durch EZB und Banken auch das Produktionsvolumen verändert wird (z.B. durch Investition in Produktionsmittel) verliert das Geld seine Neutralität.“ Issing und Richter, zit in HK,S.54*

## Querverweise

Gleichgewichtstheorie  
Quantitätsgleichung  
Geldrückstrom